



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

22. Vom heiligen Basilico Martyrer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Creuzes seinen Arm wider gesund/ bekehrte ihn zu Gott/ also das er die Welt verlief/ in ein Kloster gieng und from lebte/ bis auff die Zeit des H. Gregorij Turonensis. Eben obgenetzter Hospitius heylete mit dem Zeichen des H. Creuzes und geweyheten Oel viel und unterschiedliche Kranckheiten/ einen Tauben/ Stummen/ und Blinden/ ja vertrieb so gar die Teuffel auß den Besessenen/ und wolte/ das man weder an ihn gedencen/ noch von ihm reden/ sondern alle Ehr Gott geben solte. Sein Todt ward ihm drey Tag zuvor von Gott offenbahret. Er ließ zu/ das man ihm die Ketten/ welche er umb seinen Leib gebunden/ abnahm/ man befand das sein Leib vom Längesiffen und Läußen übel beschädiget. Er mer mit Nahmen Creseus/ als er solches sahe/ ward er zu großem Mitleyden bewegt/ aber der H. Man gab ihm zur Antwort/ diese meine Kostgänger seynd mir werth/ und haben mir keinen Verdruß gemacht/ sie haben mich durch ihr beissen Gott zu lieben angetrieben. So bald er Todt/ wichen alle Läuße von ihm.

Der 22. Tag im May.

Vom H. Basilio Martyrer.

Basilus dienete under dem Käyser Maximian für einen Soldaten / und war unzüftig/ das er so vielmahl im Dienst des Käyfers von seinem Blut vergossen/ und noch kein Tröpflein umb Christi willen vergossen hätte/ dessen er sich gleichsam bey Christo beklagte/ und trawrig war/ das er ihm keine Gelegenheit darzu gegeben hätte/ doch sein Vatter Theodorius so viel umb des Christlichen Glaubens willen erlitten. Der Herr Jesus ließ ihm solche Klag gefallen/ er

schiene ihm/ und machte ihm ein Herz zu leben. Bald darnach ward er auß Befelch des Agrippa gefangen / welcher ihm Hufeisen auff seine Fuß/ Solen/ wie einem Ross auffnägeln ließ/ und zwang / das er seiner Gutschen nachlauffen müste. Als er einmahls under einem durren Baum zu ruhen niedersetzte/ erlangte er bey Gott/ das der Baum anfang zu grünen/ und zu blüen. Neben dem so machte er ein Brunnen am selben Orth springen/ ihren Durst zu löschten/ darab sich seine Gesellen zum Glauben bekehrten. Er erlangte durch sein Gebett bey Gott / das das Feuer vom Himmel fiel/ und die Högen-Tempel verbrennete. Endlich enthauptete man ihn / und warff seinen Leib in den Fluß.

Der 23. Tag im May.

Vom H. Desiderio Bischoff und Martyrer.

Als die Wandalen die Statt Langres mit stürmender Hand ingenohmen/ ermahnete Desiderius/ welcher der Statt Bischoff/ männiglich steiff bey dem Christlichen Glauben zu halten/ und vielehe zu sterben/ als vom selben abweichen. Da nun die Wandalen die Statt aufgeplündert / und endlich der Kirchen zuließen/ verglichen zuthun/ funden sie den H. Bischoff vor dem Altar betten. Sie griffen ihn gleich an/ bunden ihn starck/ und führten ihn vor ihren Haupt. Man Creseus/ vor welchem er gestunde das er ein Christ wäre. Als nun Creseus sahe/ das er nichts bey ihm aufrichtete / ließ er ihn auß der Statt führen und enthaupten im Jahr Christi 612. Als der Scharpfrichter/ so ihn enthaupten solte und ihm folgte / durch die

P.

A. Sustrin

Vol. II.

Par. II